



## Jahresbericht des Vorstandes 2008

Der Vorstand informierte über seine Tätigkeit regelmässig in den beiden ZugNummern 24 und 25. Zudem beteiligte er sich aktiv an die Öffentlichkeitsarbeit des Initiativkomitees (IK) „Halbstündliche S-Bahn für Alle“, womit die Bevölkerung jeweils über die Beratungen zur Initiative und die Haltung des IK orientiert wurde. Folglich wird dieser Bericht nur das Wesentliche wiedergeben.

### Rückblick aufs Tätigkeitsprogramm

An der 15. Mitgliederversammlung wurde der Vorstand mit 5 Tätigkeiten fürs Jahr 2008 beauftragt:

- Initiative: Verhandlung und Lobbying mit Regierung, Verwaltung und Kantonsrat sowie Ausarbeitung von Vorschlägen für die rasche Umsetzung;
- Verbesserung der Busanschlüsse: Aufnahme eines Dialoges mit den Gemeinden des Töss- und des Jonatals zur flächendeckenden Verbesserung des Angebotes;
- ZugNummer: Erstellung einer ZugNummer pro Halbjahr;
- Vorstandssitzungen: regelmässiges Abhalten von Sitzungen, insgesamt 10;
- Mitgliederevent: Organisation eines „Runden Tisches/ Besuches bei Frischknecht von SBB“.

### a) Kantonale Volksinitiative „Halbstündliche S-Bahn für Alle“

Auch im Jahr 2008 beanspruchte die Initiative zu einem grossen Teil Traktanden und Kräfte des Vorstandes.

Der Regierungsrat beschloss Ende Mai, dem Kantonsrat eine Anpassung der sog. „Angebotsverordnung“ des Kantons Zürich als indirekten Gegenvorschlag zur Initiative zu unterbreiten. In der revidierten Verordnung wird neu festgelegt, dass die S-Bahn grundsätzlich halbstündlich verkehrt. Das IK kommunizierte zuerst hinter den „Kulissen“ danach auch öffentlich klar, dass es den indirekten Gegenvorschlag der Regierung begrüsst. Diverse Mitglieder des IK lobbyierten aktiv für die Zustimmung des Kantonsrates zum Gegenvorschlag – mit Erfolg: er wurde mit 168 zu 1 Stimmen angenommen, und tritt am 1. März 2009 auf jeden Fall in Kraft. Falls unsere Initiative angenommen wird, muss die Angebotsverordnung nachgebessert werden.

Das IK ist aber auch klar der Meinung, dass der Gegenvorschlag zwei gravierende Mängel aufweist: Die halbstündliche Bedienung aller S-Bahnen (mit Ausnahmen auf Abschnitten der S4, der S41 und der DVZO) tritt erst „ungefähr 2018“ (!) in Kraft. Zudem ist sie an die „Fertigstellung der Ausbauten auf der Strecke Zürich Flughafen-Winterthur“ gekoppelt, wofür die „Sicherstellung der Finanzierung durch Bund und Kantone“ (§14a Angebotsverordnung) vorausgesetzt wird. Diese ist aber noch nicht beschlossen, und die SBB haben inzwischen mitgeteilt, dass – falls überhaupt – diese Ausbauten frühestens 2025 (!! ) erfolgen (NZZ vom 11.2.09).

Der Gegenvorschlag führte deshalb zur Frage „Geschenk oder trojanisches Pferd?“ (s. ZugNummer 24). Wegen dieser Mängel zog das IK die Initiative nicht zurück, und setzte sich hingegen schon im letzten Herbst bei Parlamentarier/-innen dafür ein. Eine Gruppe von Verkehrsingenieuren des IK arbeitete Vorschläge aus, wie die S26 (s. ZugNummer 24) und die S29 (s. ZugNummer 25) vorübergehend ohne Infrastrukturausbauten im Hinketakt bedient werden könnten. Entgegen früherer Erklärungen (Zitat aus der Antwort auf die Anfrage Weber//Hächler/Kull 208/2006: „Die Strecke Bauma–Wald–Rüti könnte mit den vorhandenen Anlagen grundsätzlich zweimal pro Stunde bedient werden“) taxierte die Regierung die Vorschläge als nicht machbar. Der Kantonsrat folgte ihr, und lehnte am 5. Januar 2009 die Initiative ab mit 118 zu 49 Stimmen (26 SP, 17 GP, 3 EDU, 2 GLP, 1 CVP).

Der Vorstand der IG ist der Meinung, dass es zu unsicher sei, ob der Gegenvorschlag umgesetzt werde, und es zudem zu lange dauere, bevor die S26 endlich halbstündlich verkehrt: Er hält geschlossen an der Initiative fest, welche keine Koppelungen an Bahnausbauten beinhaltet, und ihre Umsetzung auf spätestens 2013 verlangt. Die Vertreter/-innen der IG im Initiativkomitee sind Priska Ochsner, Peter Schwarzenbach, Urs Steffen, Hannes Gehring und als Präsident des IK Sandro Turcati. In Vertretung anderer Organisationen sitzen weitere IG-Mitglieder im IK – darunter sein Vizepräsident Rico Croci, Gemeinderat Wald. Pro Bahn Schweiz, unser Dachverband, wird durch Kurt Senn vertreten. Weitere Informationen zur Initiative sind jeweils in der ZugNummer und unter [www.halbstuendlich.ch](http://www.halbstuendlich.ch) zu entnehmen, wo auch die ZugNummer als .pdf-Datei zu finden ist.

Der Vorstand beschloss unter anderem aus diesen Überlegungen zu unserer Initiative, die kantonale Volksinitiative des VCS „Schienen für Zürich“ zu unterstützen. Diese verlangt, dass der Kanton Zürich den Ausbau der Strecke Zürich-Winterthur auf jeden Fall finanziert, und somit seine Realisierung sicherstellt. Der Kanton soll dafür ca. 500 Mio. CHF bereit stellen. Der Betrag mindert sich natürlich um allfällige Beiträge des Bundes, falls sie 'mal zu Stande kommen...

Das IK hat inzwischen am 25. Februar 2009 beschlossen, die Volksinitiative „Halbstündliche S-Bahn für Alle“ definitiv nicht zurück zu ziehen. Sie kommt am 17. Mai 2009 zur Volksabstimmung.

## **b) Verbesserung der Busanschlüsse**

Entgegen der ursprünglichen Absicht hat sich der Vorstand auch 2008 nur teilweise mit diesem Thema beschäftigen können. Zu stark war der Einsatz für die Initiative, auch weil sie durch Regierung und Parlament schneller als angenommen beraten wurde. Da die Volksabstimmung über die Initiative – sofern sie stattfindet - auf den 17. Mai 2009 angesetzt ist, wird spätestens dann klarer, auf welches Bahnangebot das Busangebot in unserer Region kurz- und mittelfristig basieren soll.

## **c) Zugnummer**

Die Zugnummer ist planmässig im Juni und im Dezember erschienen.

## **d) Vorstandssitzungen**

Der Vorstand der IG tagte „nur“ 7 statt wie geplant 10 Mal (Sitzungen 116-122). Dazu ist noch zu erwähnen, dass vier der sieben Vorstandsmitglieder regelmässig an den insgesamt 5 Sitzungen des IK teilnahmen. Zudem traf sich der Vorstand zum jährlichen, gemütlichen Abendessen. Er setzte sich wie folgt zusammen:

- Präsident: Sandro Turcati, Wila
- Vizepräsident: Peter Schwarzenbach, Wald
- Aktuarin: Priska Ochsner, Wald
- Kassierin: Sandra Hocevar, Bauma
- Medien: Hannes Gehring, Zell
- Mitgliederverwaltung: Annelise Stimpson, Fischenthal

Leider konnte sich Urs Steffen, der an der letzten MV ebenfalls in den Vorstand wiedergewählt wurde, aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv einsetzen, was der Vorstand ausserordentlich bedauert. Wir danken Urs von Herzen für seinen früheren, unermüdlichen Einsatz als Aktuar und für seinen wichtigen, strategischen Beitrag an die Volksinitiative! Auch unsere Kassierin Sandra Hocevar verlässt den Vorstand aus beruflichen Gründen. Auch ihr gilt unser herzlichen Dank für die Führung von jeweils zwei Rechnungen (IG und IK) über mehrere Jahre. Schliesslich sei an dieser Stelle der Einsatz von Christel und Eugen Kägi bei der Verteilung landauf und landab der Zugnummer verdankt.

Interessierte für die Arbeit im Vorstand (insbesondere – aber nicht nur – aus Winterthur, Turbenthal, Dürnten oder Rüti) dürfen sich gerne vor oder während der MV melden, zumal Priska Ochsner, Peter Schwarzenbach, Annelise Stimpson und Sandro Turcati ihren Rücktritt auf die MV 2010 angekündigt haben, und der Vorstand bald wieder Verstärkung braucht!

## **Mitgliederevent**

Wie in der Zugnummer 25 (S. 7) erklärt, scheiterte der Event in der gewünschten Form daran, dass sich die SBB „nur“ mit einer Delegation des Vorstandes treffen wollte. Das Treffen selbst, an dem auch der ZVV teilnahm, war sehr informativ. Insbesondere wurde nun endlich klar, wie die geplante 4. Teilergänzung der S-Bahn Zürich auf Stammetal- und Tösstalbahn aussehen soll - aber eben: „ungefähr“ 2018 (in der Tat frühestens 2025), und nur falls die Strecke Zürich - Winterthur ausgebaut wird...

## **Ausserdem....**

„Steter Tropfen höhlt den Stein!“. An den Bahnhöfen Wald und Rüti werden doch endlich auf den Abfahrtstafeln der Bahn auf die Möglichkeit hingewiesen, den VZO-Bus in Richtung Rüti bzw. Wald zu nehmen. Dies dank dem zweijährigen, hartnäckigen und mehrmaliger Einsatz des Vorstandes dafür! In Rapperswil bleiben wir dran...

Per 31.12.2008 betrug der Mitgliederbestand 297 Mitgliedschaften (Vorjahr 316), nämlich

- 136 Einzelmitglieder (Vorjahr 150)
- 148 Familien (Vorjahr 153)
- 13 Firmen, Organisationen und Gemeinden (Vorjahr 13)

Die Mitgliederbeiträge trafen 2008 im budgetierten Umfang ein. Aber 46 Mitglieder (15%) schulden auch nach einer Zahlungserinnerung noch den Beitrag 2008. Zahlungserinnerungen sind zeitaufwändig und die Versandkosten dafür teuer. Deshalb erfolgt der Kontakt zu säumigen Mitgliedern wenn möglich per E-Mail. Herzlichen Dank an alle, die pünktlich ihren Beitrag überweisen, und somit für die nötige Liquidität des Vereins sorgen!

Wiederum sehr erfreulich waren hingegen 2008 die Spenden! Die IG erhielt Spenden im Umfang von etwa sage und schreibe 1'300 CHF! Im Namen aller Mitglieder danken wir herzlich die Spenden an Verein und Initiativkomitee!